

Kurzmeldungen



Wellen, Steilkurven und Sprünge – das Widi-Cross-Rennen in Hochoetz forderte den Skirennläufer.

Kombination mit viel Action: Widi-Rennen prüfte Rennläufer

Hochoetz – Wellen, Sprünge und Steilkurven in einer Kombination aus Riesentorlauf und Slalom – das Widi Cross Race am Wochenende in Hochoetz verlangte auch bei seiner fünften Auflage den teilnehmenden jungen Skirennfahrern viel ab. Die schnellste Linie vom Biele-

feld-Hang bis ins Ziel fanden Julia Rauch (SC Sölden) und Theo Wuzzer (SV Leins). Die weiteren Klassensieger: Sarah Gundolf, Stephan Finarzer, Marie Margreiter, Samuel Thöni, Floriane Riml, Konstantin Wilhelm, Lara Tschiederer und Pius Burger. (TT)

Eine gelungene Generalprobe

Sebastian – Eine Woche vor der Junioren-WM in Oberstdorf über-

nahmen bei der Generalprobe und verwies im Rahmen des Weltcup. Miguel Brugger und Riccarda Ruetz wurden jeweils Zweite, Vanessa Markt teilte auf Rang drei. (TT)

Knappe Duelle um die Meistertitel

Innsbruck – Bei den Tiroler Meisterschaften, heuer mit Südtiroler Beteiligung, ging es in zwei Bewerben besonders heiß her: Magdalena Macht und Lea Germey sprangen 5,07 m weit und über 60 m Hürden liefen Emil Schwaninger und Alexander Köck in 9,02 Sek. zeitgleich ins Ziel – Ergebnisse siehe unten. (TT)

Weißkopf bezwang Seibald in Linz

Linz – Beim 5. SCL in Stein Tourne-

nahmen und verwies den Dreifachsieger Manuel Seibald auf Platz zwei. Dritter wurde Johannes Walder. Bei den Damen siegte Stephanie Kröll. In der Kadetten-Klasse Luca Allaber. (TT)

Linz/Rum schoss sich an die Spitze

Linz – Die Damen der FSG Linz/Rum sicherten sich mit einem 7:2-Sieg in Wien die Tabellenführung in der Floorball-Bundesliga. (TT)

Cup-Sieg für Julia Köppl

Innsbruck – Basketball-

Der Zottler im Skisprunganzug

Kombiniierer Johannes Lamparter startet als Lokalmatador ins Seefeld Triple. Auf den 18-Jährigen warten heuer aber noch weitere Prüfungen.

Von Benjamin

Rum, Seefeld – Johannes Lamparter ist ein Startlöcher. Seit dem ersten Skisprung im Seefeld-Triple hat er am Freitag will der 18-Jährige Rumer gemeinsam mit einem Tiroler OSV. Im Kollegen Lukas Greiderer ist der Saison-Höhepunkt. Vor fast genau ein Jahr krönte sich der Juniorski-Sportler in Lahti zum Junioren-Weltmeister und legte zwei weitere Medaillen (Silber und Bronze) nach.

Mit dem Weltcup-Fixplatz für die Saison ausgestattet, ist Lamparter, dessen Helmschild Schneeleopard ziert, ein heißer Kandidat. Nach Startversuchen kam der Athlet zum Cheftrainer Christoph. In der letzten Fahrt und jubelte kürzlich in Val di Fiemme (ITA) und Oberstdorf (GER) über zweimal Rang 14.

Bereits im Alter von sechs Jahren absolvierte der Athlet des Nordic Team Absam unter Trainer Andreas Felder seine ersten Sprünge. Für einen Kombiniierer unüblich ist Lamparter (so wie auch seine Schwester Anna) Gewichtheber beim KSV Rum, auch wenn er sein Pensum zurückschrauben musste. „Es ist eine gute Grundlage. Liegestütze gehören zu jeder Sportart dazu, aber die Nordische Kombination hat Priorität“, sagt Lamparter, der Ende Februar in Oberwiesenthal (GER) ein letztes Mal bei der Junioren-WM aufzeigen will.

Alles unter einen Hut zu bringen sei nicht immer leicht. „Durch die ganzen Wettkämpfe bin ich viel un-



Junioren-Weltmeister Johannes Lamparter greift ab Freitag beim Seefeld-Triple an. Der 18-jährige Rumer zeigt seinen Helm mit Schneeleoparden (l.) und schlägt in der Fasnacht so oft es geht in seinen „Zottler“ (r.).



terwegs“, erzählt Lamparter, der nicht nur am Schigymnasium Stams („In Englisch will ich mich verbessern“), sondern auch beim Autoführerschein gefordert ist. Ziele und Ideen gehen dem Hobby-Radsportler, der gerne einmal den Ötztaler Radma-

rathon absolvieren möchte, jedenfalls nicht aus. Und dann schlägt sein Herz noch fürs Vereinsleben. Wenn es die Zeit zulässt, schlüpft er in der Fasnacht in seinen „Zottler“ und lässt mit den Rumer Mullern das Brauchtum hochleben. „Das

wettkampffreie Wochenende habe ich für Auftritte mit den Mullern genützt. Es macht einfach viel Spaß“, erzählt er mit einem Lächeln. Jetzt hat er jedoch die gefärbten Koffelsackstreifen abzulegen und wieder im Sprunganzug für Stimmung zu sorgen.